



Wir, die Mitglieder des *Fördervereins Sächsisches Sportmuseum Leipzig e. V.*, verfolgen nicht nur das gemeinsame Ziel der Wiedereröffnung des Leipziger Sportmuseums, sondern pflegen auch den persönlichen Kontakt untereinander. Und so organisierten wir im September 2009 einen gemeinsamen Grillnachmittag! Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle hatten zu diesem Zweck an dem Restbau des ehemaligen Schwimmstadions, dem zukünftigen Sportmuseum Leipzig, und der dazu gehörenden Wiese „ingedeckt“.



Der Einladung des Fördervereins waren überaus zahlreiche Mitglieder und Freunde des Vereins gefolgt. Im Vorfeld hatten sich der Vorstand und die Geschäftsstelle viele Gedanken gemacht, um den Grillnachmittag gemütlich zu gestalten. In diesem Jahr hatte Frau Schmidt und Herr Klempert die Organisation in den Händen – die „Beiden“ aus der Geschäftsstelle ergänzten sich so bei den doch sehr umfangreichen Vorbereitungsarbeiten. Unterstützung fanden sie auch bei den Vorstandsmitgliedern Frau Fröbe und ihrem Mann sowie bei Herrn Hauer als auch bei dem Vereinsmitarbeiter Herrn Reizig, die tatkräftig bei der Beschaffung und beim Aufbau geholfen haben. Als Meister am Grill konnte Herr Behncke, derzeitiger Praktikant im Verein, gewonnen werden.



An die 40 Mitglieder folgten dem Ruf der Geschäftsstelle des Fördervereins und trafen sich zu diesem gemütlichen Beisammensein. Das über 101-jährige Ehrenmitglied Herr Rudi Schumacher hatte es sich nicht nehmen lassen, seinen Verein zusammen mit seiner Frau zu besuchen. *„Ich freue mich, dass so viele Mitglieder des Vereins heute hier sind, fördert es*



*doch die Gemeinsamkeit in dem Verein, wenn wir uns alle einmal im Jahr zu einem solchen Nachmittag zusammen finden“*, so der 1. Vorsitzende Dr. Manfred Merkel. In der Willkommensrede wurden besonders herzlich Rudi Schumacher, Jubilar Bernd Johnke (70 Jahre) und das Neu-Mitglied Peter Kaminski durch Dr. Merkel begrüßt.



Wie eingangs erwähnt, bildete den äußeren Rahmen für diesen Vereinsnachmittag die Wiese am Restbau des ehemaligen Schwimmstadions von Leipzig. Dieses Ambiente erzeugte bei vielen Mitgliedern schöne Erinnerungen. Sie hatten das Glück, das Schwimmstadion noch als solches zu besuchen. Mit freudiger Erwartung hoffen wir nun, dass in diesem Denkmal Leipziger



Sportgeschichte, das Sportmuseum von Leipzig seinen endgültigen Platz findet. Die Zeichen hierfür stehen besser denn je. In Verbindung mit einer Dreifelderhalle für die Sportmittelschule könnte dieses Prestigeobjekt zur Realität werden. Eine Verbindung der Sportgeschichte mit der sportlichen Zukunft von Leipzig.

Das schöne Wetter, leckeren Spezialitäten vom Grill sowie reichlich zu Trinken trugen ebenfalls zum leiblichen Wohl bei. So entstanden in geselliger Runde lustige und spannende Gespräche zwischen den Vereinsmitgliedern und ihren Gästen. *„So etwas können wir viel öfter machen!“* so die einhellige Meinung der Mitglieder.

*Harry André Klempert, Mitarbeiter der Geschäftsstelle*